

Alles Gute zum Geburtstag!

Von Weissquell

Kapitel 1: Was soll das Ganze?

"Was? Und deshalb willst du wieder zurück?", ruft Inu Yasha verständnislos. "Das habe ich doch gerade gesagt", meint Kagome ungerührt und packt weiter ihren Rucksack. Es ist ein friedlicher Morgen in der Epoche der kriegerischen Staaten. Die kleine Gruppe hat sich von den Strapazen ihres letzten Abenteuers ausreichend erholt und eigentlich sind sie längst wieder bereit, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Um so ungelegener kommt es also, dass Kagome gerade im Begriff ist, wieder in ihre Zeit zurückzukehren.

Um sie herum stehen Sango, Miroku, Shippo und Inu Yasha und schauen ihr beim Packen zu. Inu Yasha ist wenig begeistert über ihren Entschluss. "Ja, aber ich verstehe immer noch nicht wieso." Kagome strafft sich gereizt: "Meine Güte, das habe ich doch gerade eben erklärt! Weil ich heute Geburtstag habe, wollen meine Freunde mir eine Geburtstagsfeier veranstalten. Nicht, dass ich mich so schrecklich darum reißen würde...", fügt sie nebenbei hinzu, " aber meine Familie bekommt mich ohnehin schon so selten zu sehen, und sie wollen wenigstens diesen einen Tag mit mir zusammen verbringen. Ist das so schwer zu verstehen? Außerdem hab ich es ihnen versprochen."

Inu Yasha kratzt sich am Kopf: "Ja das hast du schon gesagt, aber ich verstehe immer noch nicht, was an diesem Tag so besonders sein soll? Warum musst du das unbedingt feiern?" "Na, weil ich heute Geburtstag habe, du Dussel!" "Na und? Das ist doch wohl kein Grund!", meint Inu Yasha ungeniert. Kagome erstarrt mitten in der Bewegung. Nun wirft sie ihm einen scharfen Blick zu. "Was soll das denn bitte heißen?" Inu Yasha zuckt mit den Achseln: "Na ja, warum soll man den Tag feiern an dem du geboren wurdest? Das ist doch Blödsinn! Du solltest besser dann feiern, wenn du was Vernünftiges zustande gebracht hast."

Kagome fährt hoch: "Ach ja?", schnaubt sie, "Wie darf ich denn das bitte jetzt verstehen?" "Genau wie ich es sage!", meckert Inu Yasha dagegen, "Wenn du mal was machst, auf das wir bei dir stolz sein können, dann kannst du von mir aus gerne feiern!" Miroku und die Anderen ducken sich. Kagome ist hochrot angelaufen. Hoch aufgerichtet steht sie vor Inu Yasha und fixiert ihn mit einem eiskalten Blick.

"SITZ!", kommandiert sie und im gleichen Moment knallt Inu Yasha der Länge nach vor ihr hin. Verdattert und beleidigt rappelt er sich wieder auf. "Verdammt!", mault er, "Wofür war das denn nun schon wieder?" "Tu doch nicht so, als ob du das nicht wüsstest", entgegnet Kagome ärgerlich, "Es ist wirklich interessant zu erfahren, was du für eine Meinung von mir hast. Wenn du der Meinung bist, dass ich für euch nutzlos bin, dann hättest du mir das ja auch schon früher mal sagen können. Dann bräuchte ich mich hier nicht ständig mit irgendwelchen Dämonen herumschlagen. Mag ja vielleicht sein, dass dir das Spaß macht, aber ich lege eigentlich keinen gesteigerten

Wert darauf. Wenn du meinst ich hätte hier noch nichts Nützliches gemacht, dann kann ich nach meinem Geburtstag ja gleich zuhause bleiben."

"Was soll denn der Blödsinn jetzt wieder?", giftet Inu Yasha zurück, "Ich hab doch nie gesagt, dass du nutzlos bist. Du spinnst doch! Warum sollte ich so was sagen?" "Keine Ahnung!", funkelt Kagome, "Sag du es mir!" Inu Yasha nimmt eine aggressive Haltung ein: "Pah, ich werd dir gleich mal was sagen...!"

In diesem Moment schließen sich von hinten zwei kräftige Hände über Inu Yashas Mund und bringen ihn unter gedämpften Flüchen zum Schweigen. Miroku hat die Gelegenheit genutzt um einzuschreiten. "Kagome, ääh... ich glaube es handelt sich hier um ein einfaches Missverständnis!", versucht er zu erklären, "Was Inu Yasha vorhin in seiner bekannt taktvollen Art zu erklären versuchte, ist, glaub ich, Folgendes: In dieser Zeit werden keine Geburtstage gefeiert, weil die Geburt etwas Unausweichliches ist, dass jedem passiert. Es ist nichts besonderes dabei. Hier werden andere Dinge gefeiert. Zum Beispiel wenn jemand eine besondere Tat vollbringt oder wenn ihm etwas außergewöhnliches wiederfährt, dass ihn mit Ansehen und Ruhm erfüllt. Dies sind Tage deren Gedenken eine Feier wert ist." "Genau das hatte ich doch gesagt!", schmolzt Inu Yasha leise. Kagome guckt ihre Freunde mit großen Augen irritiert an.

"Was Miroku damit sagen will", fügt Sango hinzu, "ist dass Geburtstagsfeiern hier unüblich sind. Wir feiern andere Ereignisse." Kagome ist erstaunt: "Wirklich? Ihr feiert keine Geburtstage?" "Genau!", mischt sich Shippo ein, "Und Inu Yasha wollte, glaub ich, nur wissen, warum ihr Geburtstage überhaupt feiert."

Nun wird Kagome wieder hochrot, aber diesmal vor Scham. "Oh!", meint sie, "Tut mir leid Inu Yasha, das muss ich wohl missverstanden haben." Inu Yasha brummelt etwas Unverständliches und meidet ihren Blick. Schließlich mault er: "Und warum feiert ihr ihn nun?" "Hmmm!", macht Kagome, "Ich weiß nicht genau. Ich habe eigentlich noch nie so genau darüber nachgedacht. Ich glaube es ist eine Feier bei dem das Leben und die Anwesenheit eines lieben Menschen geehrt wird. Wenn man jemandem zum Geburtstag gratuliert und mit ihm feiert, zeigt man damit, dass man diesen Menschen mag und schätzt. Man feiert sozusagen die Tatsache, dass es diesen Menschen gibt.

"Meist feiert man mit Personen, die dem Betreffenden nahe stehen; meist Freunde und Familie. Versteht ihr jetzt, warum meine Familie mich gerne heute bei sich haben will?" Alle schauen sie an. Schließlich meint Sango: "Also wenn das so ist, Kagome, Dann musst du selbstverständlich zurück. Ich finde, dass ist ein sehr schöner Brauch!" "Ja!", meint nun auch Miroku, "Geh zurück und feiere mit deiner Familie!" Kagome schenkt ihnen ein Lächeln: "Danke Freunde!", sie schultert ihren Rucksack, "Keine Bange, ich bin morgen wieder zurück!" Mit diesen Worten macht sie sich auf den Weg zum Brunnen.

"Ich bin wieder zuhause!", ruft Kagome. Hinter sich schließt sie die Tür und geht die Diele entlang. Niemand ist zu sehen. Kein Laut ist zu hören. Das ganze Haus erscheint wie ausgestorben. Kagome wundert sich. Um diese Zeit müssten doch alle schon längst wach sein. Verwundert durchstreift sie das Haus, doch es scheint niemand hier zu sein. Ob etwas passiert ist? Hoffentlich sind alle wohlauf. Ob sie bei Bekannten nachfragen soll, ob etwas vorgefallen ist? Aber wie erklärt sie dann ihre Abwesenheit? Ach, das ist jetzt unwichtig! Schon will sie ins Wohnzimmer zum Telefon und öffnet die Tür.

"Überraschung!!!" Völlig baff steht Kagome in der Tür. Vor ihr stehen mit strahlender Mine ihre Mutter, ihr Großvater und ihr kleiner Bruder. Voller Freude streckt Sota

seiner total überraschten Schwester einen bunten Geburtstagskuchen entgegen, auf dem, in schön geschwungenem Zuckerguss, ihr Name, ihr Alter und ein netter Geburtstagsgruß steht.

"Alles Gute zum Geburtstag, Schatz!" Kagomes Mutter umarmt ihre Tochter herzlich. Kagome fasst sich langsam wieder. "Mama, Sota, Großvater... Das ist wirklich eine Überraschung!", bringt sie hervor, "Aber wie konntet ihr wissen, dass ich gerade jetzt komme?"

"Na ja", meint ihre Mutter, "Wir wussten ja, dass du heute irgendwann kommen wolltest. Also haben wir Sota zum Ausguck bestimmt, damit er den Brunnen im Auge behält. Als er gesehen hat, dass du kommst, hat er uns gleich Bescheid gegeben." "Wir dachten, dass wir dir eine Freude damit machen, wenn wir dich damit überraschen", fügt ihr Großvater hinzu.

"Also die Überraschung ist euch wirklich gelungen!", meint Kagome glücklich. Nun nimmt sie den Kuchen in Empfang, "Und vielen Dank für die schöne Torte! Ach, ich kann euch gar nicht sagen, wie sehr ich mich freue wieder hier zu sein. Ihr habt mir alle sehr gefehlt in letzter Zeit."

Wir freuen uns auch", sagt Frau Higurashi lächelnd, "Und nach der Schule werden wir alle gemeinsam deinen Geburtstag feiern. Ich werde uns etwas Leckeres kochen. Und danach kannst du gerne zu deinen Freunden feiern gehen. Sie haben extra für dich eine Geburtstagsfeier geplant." "Ja", mischt sich Sota mit einem neckischen Grinsen ein, "Sie dachten sich, dass du wohl noch nicht wieder fit genug bist um selber eine Feier zu veranstalten. Deine Freundin Yuka hat andauernd angerufen, ob du bis dahin auch wirklich wieder gesund bist."

Kagome wirft einen schiefen Blick auf ihren Großvater: "Opa, was hast du denen bloß wieder erzählt?" Dieser macht ein entrüstetes Gesicht: "Hey, du solltest mir dankbar sein, dass mir immer so gute Ausreden für deine Abwesenheit einfallen!" Ach ja?", brummt Kagome, "Gute Ausreden? Also einige davon, gehören sicher nicht dazu. Was war es doch erst letztes Mal? Ein schlimmer Fall von Schielen!?" "Was beschwerst du dich? Wenn du öfters hier währst, wäre das nicht nötig!", meckert ihr Großvater.

"Streitet euch nicht!", geht Kagomes Mutter dazwischen, "Kagome ist ja jetzt hier und wir sollten uns lieber darüber freuen! Also komm Schatz, ich mach dir ein schönes Geburtstagsfrühstück und dann geht's ab zur Schule!" "Oh ja, Mama!", freut sich Kagome, "Frühstück ist jetzt genau das Richtige!"